

Ein bisschen kaputt in St. Pauli

FESTIVAL Krimiautorin Simone Buchholz erhält den Preis der „Crime Cologne“ für „Blaue Nacht“

VON PETRA PLUWATSCH

Die Hamburger Schriftstellerin Simone Buchholz bekommt den diesjährigen „Crime Cologne Award“ für ihren Kriminalroman „Blaue Nacht“. Die 44-jährige Autorin nahm am Sonntagabend auf der Eröffnungsgala des Festivals im Café des Museums Ludwig den Preis entgegen. Es handelt sich dabei um eine schmale Stahltröphäe für „den besten Krimi des Jahres“, stilecht verziert mit einigen „Einschusslöchern“. Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal in der mittlerweile fünfjährigen Geschichte der „Crime Cologne“ vergeben. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert.

Simone Buchholz setzte sich mit ihrem locker-lässigen Hamburg-Krimi gegen zwei starke Konkurrenten durch: den Thriller- und Drehbuchautor Andreas Pflüger („Endgültig“) und Oliver Bottini, der mit Politthrillern wie „Im weißen Kreis“ erfolgreich ist. Die Jury habe vor allem der „ganz eigene, frische und unverwechselbare Sound“ von Simone Buchholz' sechstem Kriminalroman überzeugt, heißt es in der Laudatio der



Juryvorsitzende Gisa Klönne, Preisträgerin Simone Buchholz und Verleger Hajo Emons

Foto: Rako

Weitere Termine

Das Krimifestival „Crime Cologne“ findet bis zum 3. Oktober statt. Hier die nächsten Termine:

Montag, 19. 9., 20 Uhr, Kölner Künstler Theater: Simone Buchholz – die am Sonntagabend den „Crime Cologne Award“ erhalten hat – liest aus „Blaue Nacht“.

Freitag, 23.9., 20 Uhr, Kulturkir-

che Ost, Köln-Buchforst: Oliver Bottini liest aus „Im weißen Kreis“.

Dienstag, 27. 9., 19 Uhr, Adenauerhaus Rhöndorf: Brigitte Glaser, liest aus „Bühlerhöhe“.

Dienstag, 29.9., 20 Uhr, Theater Der Keller, Köln: Friedrich Ani liest aus „Nacker Mann, der brennt“.

Juryvorsitzenden Gisa Klönne, die selbst als Krimiautorin tätig ist. Die Kollegin, so Klönne, finde die perfekte Balance zwischen Coolness, Humor und Melancholie. Ihre Sätze wirkten stets „irgendwie hingehauen und ein bisschen kaputt“ – ganz so wie dieses Hamburg-Sankt Pauli, in dessen nächtlichen Hinterhöfen und Hinterzimmern alles ein bisschen schmutziger, gesetzloser und zugleich verlorener sei als anderswo. Das hört sich im Originaltext der „Blauen Nacht“ zum Beispiel so an: „Ein Tritt in die rechte Niere, zum Niederknien. Einer in den Bauch, dann fällst du um. Und nochmal in die Niere, diesmal in die linke, damit auch wirklich schnell Ruhe ist.“

Bereits zum dritten Mal wurden an diesem Abend der „Kölner Junge Autoren Award“ verliehen – in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach. 121 Beiträge von krimibegeisterten Autorinnen und Autoren zwischen zwölf und 18 Jahren waren bei der Jury eingegangen. Auf Platz 1 landete Lea Hartmanns (18), gefolgt von Jana Waldorf, (18) und Anneke Maurer (14).